



Vereinigung

Hamburger Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer e.V.

## VHRR- Info August 2020

### Vorwort

#### Liebe Mitglieder der VHRR, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, Sie sind gesund und wünschen allen an der Schule tätigen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start in das neue Schuljahr 2020/2021, das weiterhin von Abstandsregelungen und weiteren Herausforderungen geprägt sein wird. Eigentlich wollten wir Sie in diesem Infobrief hinweisen auf die nächsten geplanten Veranstaltungen der VHRR und ihrer Kooperationspartner\*innen. Aber Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

So muss der mit Bischöfin Fehrs geplante Schulangangsgottesdienst abgesagt werden. Dafür können und würden wir Ihnen gerne – falls gewünscht - eine andere kleine Überraschung zukommen lassen.

Auch der für September geplante RU-Tag zum Thema Digitalisierung und Theologie muss abgesagt bzw. auf das Schuljahr 2021 verschoben werden. Um uns dennoch mit Ihnen gemeinsam über die in den letzten Monaten gewonnenen Erfahrungen im Bereich des digitalen Religionsunterrichts auszutauschen und zu reflektieren, möchten wir Sie alternativ zu einem Barcamp einladen, das am gleichen Tag wie der ursprünglich geplante RU-Tag stattfinden wird, nämlich am Fr., 25. September 2020.

Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie verschiedene weitere Hinweise finden Sie an entsprechender Stelle in diesem Infobrief.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die kommenden Monate und hoffen und freuen uns darauf, Sie vielleicht bei einer der kommenden Veranstaltungen wieder analog-präsent zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Es grüßen Sie im Namen des Vorstands und des Arbeitsausschusses herzlich

*Birgit Korn und Dennis Breitenwischer (Vorsitzende)*

### Inhalt

- Vorwort und Inhaltsverzeichnis
- Absage Lehrer\*innen-Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs am 25. August 2020 S. 2
- Save the date: VHRR-Mitgliederversammlung am Fr., 25. September 2020 S. 2
- „Erfahrungen aus dem digitalen/ hybriden Unterricht für die Zukunft nutzen“
  - Eine Einladung zum Barcamp am Fr., 25. September 2020 S. 3
- Jochen Bauer, „Religionsunterricht für alle. Eine multitheologische Fachdidaktik“ (eine Rezension von Dennis Breitenwischer) S. 4
- Ein neues Format: RUDI – Religionsunterricht dialogisch – und für alle S. 7
- Religiöse Feiertage im Schuljahr 2020/21 S. 8
- Verschiedenes S. 8
- Impressum und Kontakt S. 8

## **Absage des Lehrer\*innen-Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne hätten wir auch in diesem Jahr mit euch/Ihnen zu Beginn des Schuljahres am 25. August wieder einen Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs gefeiert und wie in den vergangenen Jahren anschließend beieinander gesessen, um bei gutem Essen und einem Schlückchen Wein oder Wasser miteinander ins Gespräch zu kommen. Angesichts der aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln können wir in der Christuskirche weder genügend Menschen Platz bieten, noch können wir gemeinsam singen, gesellig beisammen sein oder ein Buffet anbieten.

Daher haben wir uns entschlossen, den Gottesdienst dieses Jahr abzusagen. Wir würden Ihnen und euch aber gerne beide Elemente (das Geistliche und das Nährende) in diesem Jahr ausnahmsweise auf andere Art und Weise zukommen zu lassen, wenn Sie es wünschen bzw. ihr es wünscht. Dafür brauchen wir bzw. das PTI aber eine Einwilligungserklärung, die aussagt, dass das PTI Ihnen/euch Post zukommen lassen darf.

Viele von Ihnen/euch haben eine solche Erklärung vermutlich schon unterzeichnet.

Sollte dies nicht der Fall sein, Sie aber eine Zusendung wünschen, geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung, damit wir Ihnen/euch eine entsprechende Erklärung zukommen lassen und Ihnen/euch nach Unterzeichnung die alternative Überraschung zusenden können.

Wir bitten dafür um eine Mail an: [KornBirgit@web.de](mailto:KornBirgit@web.de).

Wir wünschen Ihnen/euch einen guten Start in dieses Schuljahr, viel Kraft und Kreativität bei der Bewältigung dieser besonderen Situation.

Gerne können Sie sich, wenn Sie Unterstützung wünschen, sowohl an das PTI als auch an die Vereinigung der Hamburger Religionslehrerinnen und Religionslehrer wenden.

Herzlich Grüße



Birgit Kuhlmann (PTI)



Birgit Korn (VHRR)



Stefanie Senger (VHRR)

---

**Save the date!**

### **Mitgliederversammlung der VHRR**

**Freitag, 25. September 2020, 18.00 – 19.00 Uhr**  
**Stadtteilschule Horn, Snitgerreihe 2, 22111 Hamburg**

Wir trauen uns was: Wir möchten die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung planmäßig und in Präsenz durchführen und bitten Sie darum, den Termin schon einmal vorzumerken. Um die notwendigen Abstands- und Hygienevorschriften einhalten zu können, mussten wir nach einem geeigneten Ort suchen und freuen uns über die Möglichkeit, in der StS Horn tagen zu können.

Neben der offiziellen Tagesordnung und der Wahl des neuen Arbeitsausschusses werden wir ausreichend Zeit haben, um über die Arbeit des Arbeitsausschusses der VHRR und damit über die weitere *Entwicklung des Religionsunterrichts für alle in gleichberechtigter Verantwortung (RUfA 2.0)* zu berichten.

Bringen Sie gerne interessierte Kolleginnen und Kollegen mit!

Eine offizielle Einladung erhalten Sie Anfang September.

Da der eigentlich auch für diesen Tag geplante RU-Tag abgesagt werden muss, haben wir ein alternatives Veranstaltungsformat geplant, das vor der MV stattfinden wird und zu dem wir Sie herzlich einladen:

## „Erfahrungen aus dem digitalen/hybriden Unterricht für die Zukunft nutzen“

### Einladung zum Barcamp

**Freitag, 25. September 2020, 16.00 – 18.45 Uhr**  
**Stadtteilschule Horn, Snitgerreihe 2, 22111 Hamburg**

Auch wenn der RU-Tag auf das nächste Jahr verschoben werden muss, soll der fachliche Austausch unter uns nicht zu kurz kommen. Deshalb möchten wir mit Ihnen eine kleine „Konferenz“ in Form eines Barcamps bzw. Open Space veranstalten. Angesichts der Erfahrungen des letzten Schuljahres und im Hinblick auf den nächsten RU-Tag, schlagen wir Ihnen folgendes Thema vor:

„Erfahrungen aus dem digitalen/ hybriden Unterricht für die Zukunft nutzen“

Sie können aber auch gerne weitere/andere RU-Themen einbringen, über die Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen gerne austauschen möchten.

Angeichts der notwendigen Hygienemaßnahmen bitten wir Sie um eine **Anmeldung bis zum 18. September 2020 per Mail** an: [birgit.korn@li-hamburg.de](mailto:birgit.korn@li-hamburg.de)

#### Wie funktioniert ein Barcamp?

Jede/r ist eingeladen, der/die etwas mit anderen teilen möchte oder den Wunsch hat, zu lernen oder sich mit anderen zu einem Thema/einer Frage auszutauschen.

#### Zu den einzelnen Phasen:

##### 1. Sammeln von Fragen und Anliegen

- ✓ Alle Teilnehmer\*innen, die sich über eine Frage oder ein Anliegen austauschen oder etwas präsentieren möchten, schreiben ihr Thema und ihren Namen auf einen Session-Zettel und laden die anderen dazu ein, mit ihnen zu arbeiten.

##### 2. Marktplatz

- ✓ Die „Themengeber\*innen“ stellen ihre Themen vor und entscheiden, welche Fragen bzw. Anliegen behandelt, welche zusammengeführt werden sollen und in welchen Räumen, die einzelnen Gruppen tagen.
- ✓ Alle Teilnehmer\*innen äußern sich nun, welche Anliegen sie interessieren und ordnen sich zu. Das Interesse aller kann die Auswahl der Anliegen noch einmal erweitern oder reduzieren.
- ✓ Auch die „Themengeber\*innen“ haben die Möglichkeit, nach ihrer Themensession an anderen Themensessions teilzunehmen.

##### 3. Runden des Austauschs (Sessions)

- ✓ Die „Themengeber\*innen“ verteilen sich auf unterschiedliche Räume.
- ✓ Alle interessierten Teilnehmer\*innen gehen in mehreren Runden bzw. Sessions à maximal 20 Minuten zu den Anliegen/Themen, die sie interessieren.
- ✓ Wer nichts mehr zu einer Session beitragen kann oder nichts mehr in einer Session lernt, darf vorzeitig in eine andere Session wechseln ("Gesetz der zwei Füße").
- ✓ Die wichtigsten Punkte/Ergebnisse des Austauschs werden kurz und knapp schriftlich festgehalten..

##### 4. Ernte

- ✓ Die Ergebnisse der Diskussionen/des Austauschs werden in der gesamten Runde kurz vorgestellt.
- ✓ Wir reflektieren gemeinsam, ob sich die Methode des Open Space auch für den nächsten RU-Tag eignen könnte.



© sketchnote-barcamp.de

Die Sessions können methodisch als kurze Workshops, Vorträge oder Diskussionen angelegt sein. Es ist also möglich (und wünschenswert), Beispiele aus der eigenen digitalen Unterrichtspraxis vorzustellen und zu diskutieren oder sich über positive und negative Seiten des digitalen Unterrichtsangebots auszutauschen.

Sie sehen, eine 20minütige Session kann mit wenig bzw. kaum vorbereitenden Aufwand angeboten werden und dennoch wertvolle Ergebnisse für unsere weitere Arbeit liefern.

Wichtig erscheint uns, dass die Zukunft unserer unterrichtlichen Praxis, die an der Digitalisierung wohl nicht mehr vorbeikommen wird, im Blick unserer kleinen Konferenz bleibt. Vor allem, wenn wir im nächsten Jahr den RU-Tag zum Thema „Digitalisierung“ veranstalten wollen.

**Alle sind herzlich eingeladen, vorbereitet oder spontan (!) sich ein Anliegen zu überlegen und eine Session anzubieten.**

Für weitere Fragen zu Barcamps verweisen wir im Sinne der Digitalisierung gern auf das kurze Erklärvideo „Was ist ein Barcamp? Einfach erklärt“:

<https://www.youtube.com/watch?v=IQBCsBeWFew>

Für eine ausführlichere Beschäftigung mit der Methode des Barcamps finden Sie unter <https://www.oercamp.de/materialien/> Barcamps selbst organisieren – eine Anleitung mit Buch und Download-Materialien.

Da unser diesjähriges Treffen ohne einen Eröffnungsvortrag auskommen muss, legen wir euch/Ihnen an Stelle dessen die Lektüre von Jochen Bauers neuestem Buch ans Herz, in dem er eine multitheologische Fachdidaktik für den RUfa 2.0 entwickelt.

Um einen ersten Überblick über das Werk zu gewinnen, finden Sie eine zusammenfassende Rezension in diesem Infobrief.

*Jochen Bauer*

**„Religionsunterricht für alle. Eine multitheologische Fachdidaktik“**

*Stuttgart: Kohlhammer 2019*

(eine Rezension von Dennis Breitenwischer)



In kaum einer passenderen Reihe als „Religionspädagogik innovativ“ hätte die Studie von Jochen Bauer, des Fachreferenten für Religionsunterricht in Hamburg, erscheinen können, und zwar aus zwei Gründen: Zunächst reflektiert Bauer in seiner Dissertation „Religionsunterricht für alle. Eine multitheologische Fachdidaktik“ das wohl innovativste Modell des Religionsunterrichts (RU) in Deutschland, nämlich den Hamburger Religionsunterricht für alle (RUfa), in seiner Genese und Weiterentwicklung. Des Weiteren versammelt die bei Kohlhammer erscheinende Reihe neben Studien- auch Lehr- und Arbeitsbücher und wagt somit den wichtigen und in der wissenschaftlichen Religionspädagogik nicht immer anzutreffenden Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis. Genau in diesem Geist ist Bauers beinahe 500 Seiten umfassendes Werk verfasst, das nicht nur eine Fachdidaktik für den RUfa entwirft, sondern in seiner ganzen Anlage einen didaktischen Anspruch verfolgt. Dieser wird durch die vom Autor entwickelten, die komplexen Textinhalte illustrierenden und aufschlüsselnden Grafiken genauso dokumentiert wie durch die zahlreichen, den Lesegang strukturierenden Zwischenfazite, die helfen, in dieser umfangreichen Studie den Überblick zu behalten.

Abb.: © W. Kohlhammer Verlag.

Bauer kommt aus der (schulischen) Praxis und nutzt diesen Vorteil, um die Entwicklung eines Modells des RU auf induktive Weise in der gegenwärtigen religionspädagogischen Forschung zu situieren, beide Perspektiven auf den RU ins Gespräch zu bringen und so das Werden des RUfa 2.0 auf einer höheren

bzw. theoretischen Ebene zu reflektieren. Dass hier ein fortlaufender, noch nicht abgeschlossener Prozess zum Gegenstand von Forschung wird, die in dieser Studie zudem noch multiperspektivisch herangezogen wird, führt notwendig zu einer Tast- und Suchbewegung des Autors auf dem Weg zu einer für den RUfa 2.0 passenden Didaktik. Durch die klare Strukturierung der Promotionschrift in fünf größere Abschnitte verlieren die Leser\*innen jedoch nicht die Orientierung. Das vierzigseitige Literaturverzeichnis bezeugt die Breite der Reflektion über das thematisierte didaktische Modell und bietet den Rezipienten einen Fundus für die weitere Beschäftigung mit der entfalteten multitheologischen Fachdidaktik.

Das von Bauer gezeichnete „Didaktische Strukturmodell des Religionsunterrichts für alle“ bildet in einem Quader den RU als didaktischen Raum ab, wobei die „raumbezogene Metaphorik impliziert, dass Lehr- und Lernprozesse [...] immer in allen Dimensionen gleichzeitig erfolgen und deshalb auch nur dreidimensional erfasst und gestaltet werden können“ (a.a.O., S. 83). Um der Gleichzeitigkeit des unterrichtlichen Vorgehens in der Ungleichzeitigkeit einer Studie Herr werden zu können, kümmert sich der Autor zuerst um die Wände des Raums, die Rahmenbedingungen des RU, also die rechtliche, die politische und die Seite der Schüler, nachdem er sich in einem diesen Überlegungen gleichsam vorgeschalteten Kapitel der didaktischen Aufgabe vergewissert, vor der die Entwicklung einer Fachdidaktik des RUfa stehe.

Für alle Leser\*innen, die nicht dabei gewesen sein können oder dabei gewesen sind, erscheint hier der Überblick über die Geschichte des RU in Hamburg besonders informativ.

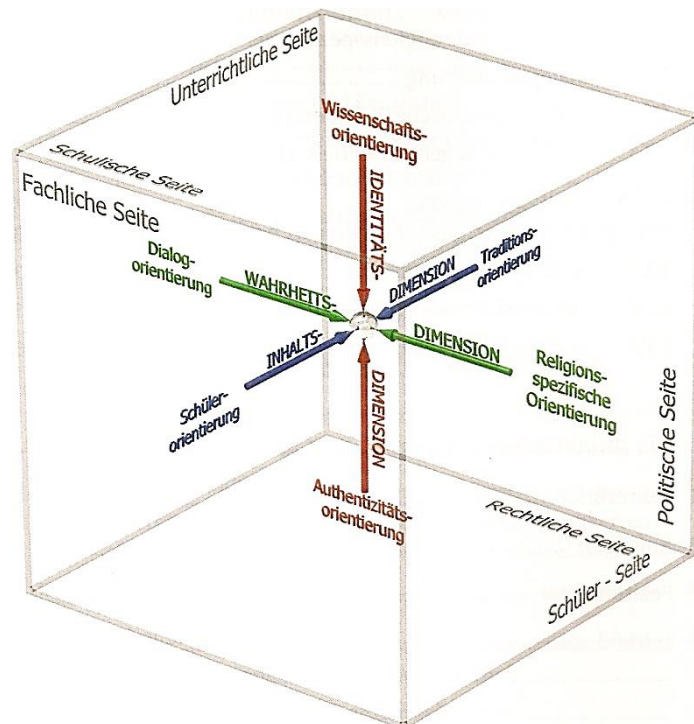


Abb.: Bauer, Jochen (2019), a.a.O. S.8.

Das Kapitel über den Entwicklungsrahmen der im Verlauf der Dissertation entworfenen multitheologischen Fachdidaktik, die den sich im RU zeigenden „Religionen im Plural und Differenz“ (a.a.O., S. 70) gerecht zu werden sucht, präsentiert den Leser\*innen die Bezugswissenschaften dieser Didaktik: eben mehrere gleichberechtigte Theologien und ihre Fachdidaktiken sowie die Kultur-, Religions- und Sozialwissenschaften. Dabei kommt es Bauer darauf an, keinen „supra-religiöse[n] Weg“ (a.a.O., S. 77) einzuschlagen, der die Differenzen unsachgemäß glättete, sondern der Vielfalt der Religionen und Konfessionen“ (a.a.O., S. 77) im RU durch differenzbewussten Dialog zu begegnen. Im Sinne der multitheologischen Didaktik begleiten und formen Differenzbewusstsein, Dialogfähigkeit und das dialektische In-Beziehung-Setzen fortan als zentrale Denkfiguren die gesamte Studie.

In der Beschreibung des RU als didaktischen Raum beschäftigt sich Bauer im zweiten Kapitel ausführlich mit der rechtlichen Seite des RUfa und beleuchtet seine Stellung im Hinblick auf die Erfordernisse des Art. 7,3 GG. Er reflektiert die Konzeption des RUfa im Vergleich zu anderen Modellen des konfessionellen RU, der ja auch ein Religionsunterricht für alle letztlich bleibt, wie im dritten und vierten Kapitel deutlich wird, wenn Bauer Wahrheitsfrage und Wahrheitsanspruch im RU bedenkt. Wenn schon aus rechtlicher Sicht der RU auf die „Identitätsbildung in der eigenen Religion“ (a.a.O., S. 114) abziele, dann gerät unweigerlich die politische, vor allem aber die Schüler-Seite des didaktischen Raums in den Blick. Politisch wird gefragt, welche Rolle der RU in einer pluralistischen Gesellschaft spiele. Seine politische Aufgabe sieht der Autor darin, eine „Dialogstrategie“ (a.a.O., S. 145) zu realisieren, die auf die „Ambivalenz des Religiösen“ (S. 145) antworte. Die Pluralität der Gesellschaft erweist sich selbstverständlich auch auf der Seite der Schüler\*innen, die von Formen des Traditionsabbruchs, der Individualisierung und Säkularisierung unmittelbar betroffen sind. Die dadurch entstehende Vielfalt in den Lerngruppen müsse ein „pluralismusfähiger“ (a.a.O., S. 165) RU aufgreifen und unterschiedliche religiöse Erfahrungen reflexiv in einen Dialog bringen. Dabei dürfe er „weder

Klassenrat noch religiöse Plauderstunde“ (a.a.O., S. 170) werden, sondern orientiere sich selbstverständlich an den klassisch gewordenen, von Klafki und Meyer formulierten didaktischen Prinzipien.

Den Kern der Studie wie auch des didaktischen Strukturmodells bilden die didaktischen Dimensionen des RUfa, die Inhalts-, Identitäts- und Wahrheitsdimension, die der Autor im dritten Kapitel entfaltet. Sie entwickelt Bauer auf Basis von Pollaks den funktionalen und substantziellen diskursiv verbindenden Religionsbegriff, den er um die Überlegung von Hervieu-Léger ergänzt:

„*Religion (i) gibt Menschen rückversichernde Orientierung bei (ii) ihrer Kontingenzbewältigung, indem sie (iii) durch religiöse Sinnformen (iv) in kollektive Erinnerungen einbindet und so (v) zwischen Immanenz und Transzendenz vermittelt.*“ (a.a.O., S. 177)

Bestimmend für alle drei Dimensionen ist eine „Subjekt-Objekt-Struktur“ (ebd.), die an den dialektischen Polen aller drei Dimensionen augenfällig wird. Exemplarisch soll diese dialektische Struktur an der Identitätsdimension aufgezeigt werden, weil hier das dialogische In-Beziehung-Setzen als zentrale didaktische Orientierung RUfa firmiert. Der Subjekt-Objekt-Struktur verpflichtet wird zunächst die personale Identität der Schüler fokussiert. Ebenso wie in allen anderen Kapiteln gewährt der Autor einen facettenreichen Überblick über die verschiedenen Perspektiven auf ein Phänomen. Hier erklärt er zuerst am Beispiel von Erikson die Zugangsweisen der Entwicklungspsychologie auf den Identitätsbegriff, hernach die Auffassungen von „Patchwork-Identität“ (a.a.O., S. 211) und fragmentarischer Identität, bevor er zum die weiteren Überlegungen leitenden Gedanken der „narrativen Identität“ kommt, die er auf Basis von Schäfer und Ricœur vorstellt. Die Überlegungen, dass Menschen ihre Identität immer auch in sozialen Kontexten gewinnen, führen die Leser\*innen von der Subjektseite des Identitätsbegriffs auf dessen Objektseite, die kulturelle Identität. Hier erscheint Bauer Assmanns Forschung zum kulturellen Gedächtnis entscheidend für das Ziel des RU, nämlich der „Enkulturation in den religiösen Diskurs einer spezifischen Tradition“, wobei „Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Teilnahme am religiösen Diskurs in einer religiös-kulturellen Tradition zu befähigen“ (a.a.O., S. 220) seien. In einem RU für alle könne dies nur in einem „religionsrelational verankerte[n] Dialog“ (a.a.O., S. 238) gelingen, der „eigene Religiosität“ (Belief), die eigene „Hintergrundreligion“ (Belonging) (a.a.O., S. 232) auf Seiten der Lehrer\*in und die entsprechenden Religionen der anderen Schüler\*innen in ein Gespräch bringe.

Die klare Orientierung auf „dialogisches Lernen im Unterricht“ als „eine weitere Form des interreligiösen Dialogs“ (a.a.O., S. 244) vermeide eben, die „Dichotomie von Eigen und Fremd“ (S. 226) zu verfestigen. Immer vorausgesetzt, die „Religionszugehörigkeit der Lehrkraft“ werde nicht als „Norm und Normalität inszeniert“ (a.a.O., S. 227) und Schüler\*innen nicht als „Vertreter ihrer Religion“ (a.a.O., S. 228) begriffen bzw. letztlich missbraucht. An dieser Stelle erkennt man, wie eng Inhalts- Wahrheits- und Identitätsdimension miteinander verknüpft sind und dass alle Dimensionen didaktisch durchdachte Lernarrangements geradezu herausfordern. Sie fasst Bauer unter dem Begriff der „didaktischen Orientierung“ (a.a.O., S. 287) zusammen. Im Rekurs auf Klafkis Vorstellung der *doppelseitigen Erschließung* und den von Nipkow/ Schweitzer in die Religionspädagogik eingeführten Gedanken der *Elementarisierung* etabliert der Autor auch hier wieder einen dialektischen Zugriff, der am Beispiel der Identitätsdimension auf Dialogorientierung einerseits und auf religionspezifische Orientierung andererseits zielt. Bauer entwickelt angelehnt an Ricœurs mimetisch-hermeneutisches Modell seine didaktischen Prinzipien und die daraus folgenden Phasen des Unterrichts in drei (Verstehens-) Stufen: (1) Involvierung (Vorverständnis der Schüler\*innen), (2) Erkundung in religionspezifischen Modulen, (3) Transformation (des Vorverständnisses) (vgl. a.a.O., S. 338 ff.). Die didaktische Unterrichtsgestaltung legt Bauer dabei in modularen Dialogzyklen an, die jeweils alle drei Phasen des Verstehens beinhalten. Methodisch wird u. a. auf das eingeführte *Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen* abgestellt, das dem Anspruch an dialogisches Lernen sui generis entspreche.

Neben dieser Schülerorientierung betrachtet Bauer ausführlich die anderen didaktischen Akteure des Unterrichts. Ihnen, den Lehrer\*innen und nachgeordnet dem Material, widmet er das fünfte und letzte Kapitel seines Buches, das er beinahe spielerisch mit zehn pointierten Leitbildern für Lehrer\*innen abschließt. Als Leser ist man sofort geneigt, sich einem Typus zuordnen zu wollen, womit der didaktische Anspruch dieses Lehrbuchs an die Leser\*innen explizit spürbar wird.

So stellt Bauers Studie nicht nur eine Reflektion der religionsunterrichtlichen Entwicklungen in Hamburg dar, sondern gibt auch Hinweise für eine gelingende Praxis des anspruchsvollen Modells eines Religionsunterrichts für alle. Dabei tappt Bauer in seiner Doppelfunktion als Autor und Fachreferent nicht in die Falle, durch normierende Aussagen Unterrichtspraxis bestimmen zu wollen. Vielmehr macht er

die gegenwärtige Weiterentwicklung des RU transparent und zeigt in groben und feinen Linien auf, wie der RU der Pluralität und Differenz von Religionen in einer (großstädtischen) modernen Gesellschaft gerecht werden könne. Mit einer interessierten Fragehaltung lädt der Autor die Leser\*innen zum Mit-, Nach- und Weiterdenken ein.

(Dennis Breitenwischer)

---

## Ein neues Format:

### **RUDI – Religionsunterricht dialogisch – und für alle (und für VHRR-Mitglieder kostenlos!)**

Liebe Mitglieder der VHRR!

Es gibt auch gute Nachrichten:

Im März erschien unsere neue Arbeitshilfe und ab nun als jährliches regelmäßiges Format:

### **RUDI – Religionsunterricht dialogisch – und für alle.**



In dieser Reihe wollen wir anwendungsfreundlich Theorie und Praxis des Dialogischen Religionsunterrichts an verschiedenen Themen und für verschiedene Altersgruppen entwickeln.

Nun ist RUDI 1 fertig, mit dem Thema „Wie können wir Religion leben?“

Dieser Band ist konzipiert für Klasse 9-13, und geeignet für die Vorbereitung auf das Zentralabitur mit dem Thema „Gelebte Religion“.

Für Sie als Mitglied der VHRR bieten wir einen speziellen Service:

Wenn Sie ein Heft haben möchten, schreiben Sie bitte eine Mail an [andreas.gloy@pti.nordkirche.de](mailto:andreas.gloy@pti.nordkirche.de). Wenn Sie uns in dieser Mail Ihre (analoge) Postadresse mitteilen, dann schicken wir Ihnen ein Heft kostenlos zu.

#### **Einige Themen des Heftes 1:**

- Für Pastorin Emilia Handke ist Religion „Sinn und Geschmack für das Unendliche“.
- Der Vorsitzende der Al-Nour-Gemeinde in Hamburg, Daniel Abdin, eröffnet in einer ehemaligen Kirche eine Moschee.
- Und der HSV steigt aus der Bundesliga ab.
- Was ist eigentlich Religion? fragen wir den Theologieprofessor Wilhelm Gräb.

Am 18.8.2020 gibt es im PTI auch noch eine Fortbildungsveranstaltung dazu ... Wir hoffen, dass die Veranstaltung stattfinden kann. Hier der Link zur Anmeldung:

<https://pti.nordkirche.de/veranstaltungen/detail/veranstaltung/rudi-fuer-alle-wie-koennen-wir-religion-leben-1.html>

Und: RUDI 2 ist bereits in Arbeit ... März 2021??? - Mal sehen!

Ganz herzliche Grüße von

Dennis Graham und Andreas Gloy aus dem PTI (Fon: 040 / 30 620 1328)

## Regelungen und Terminübersicht zu den religiösen Feiertagen im Schuljahr 2020/2021

Wie Sie bestimmt wissen, können Schüler und Schülerinnen sowie an Schulen Tätige anlässlich religiöser Feste vom Unterricht bzw. Dienst befreit werden.

Inzwischen sind die Termine der religiösen Feiertage im Schuljahr 2020/21 sowie Informationen zu den aktuellen Regelungen veröffentlicht.

Die entsprechenden Informationen finden Sie auf der Website der VHRR ([www.vhrr.de](http://www.vhrr.de)) als pdf zum Download unter <file:///C:/Users/birgi/AppData/Local/Temp/Feiertagsregelung%202020-21%20-%20Anlage-1-1.pdf>

Detailliertere Informationen gibt die Broschüre „Vielfalt in der Schule – Religiöse Fragen in der Schule (Teilnahme an Schulfahrten, am Sportunterricht und der schulischen Sexualerziehung)“ für pädagogisches Personal und für Eltern (in sieben Sprachen) (Download unter: [www.li.hamburg.de/bie/publikationen](http://www.li.hamburg.de/bie/publikationen)).



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Abdel Kodous/ Frau Appiah  
Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung  
Mail: [interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de),  
Tel.: 428 842 -583/ -586  
Beratungszeiten Mo-Fr, 10-12 Uhr und n.V.

Frau Edel / Frau Jakobi / Frau Querner  
(Arbeitsbereich Religion im LI)  
Mail: [religion@li-hamburg.de](mailto:religion@li-hamburg.de)  
Tel. 428 842 -568 / -566  
Beratungszeiten n.V.

## Verschiedenes

### Terminübersicht VHRR

#### Mitgliederversammlung 2020

Fr., 25. September 2020, 18.00 – 19.00  
im Anschluss an das

#### Barcamp:

„Erfahrungen aus dem digitalen/hybriden  
Unterricht für die Zukunft nutzen“

Fr., 25. September 2020, 16.00 – 18.45

Ort: Stadtteilschule Horn, Snitgerreihe 2

Eine gesonderte Einladung folgt noch.

#### Save the date!

#### RU-Tag 2021

Fr., 03. September 2021

Ort: LI, Felix-Dahn-Straße 3

Thema: RU und Digitalisierung

#### Impressum und Kontakt:

Vereinigung der Hamburger  
Religionslehrerinnen und Religionslehrer  
[www.vhrr.de](http://www.vhrr.de)

### Mitgliedsbeitrag 2020

#### Schon dran gedacht?

Der jährliche **Mitgliedsbeitrag** liegt bei **€20**.  
Referendare und Studierende bezahlen  
weiterhin keinen Beitrag.

Übrigens: Sie können Mitgliedsbeitrag und  
Spenden bei der Steuer als Beiträge zu  
Berufsverbänden geltend machen, wenn Sie  
Buchungsbestätigung oder Kontoauszug  
vorlegen.

Ein Vorschlag: Erteilen Sie einen

Dauerauftrag bei Ihrer Bank:

Vereinigung Hamburger Religionslehrer

**VHRR**

**IBAN: DE50 2001 0020 0188 6002 01**

**BIC: PBNKDEFFXXX (Hamburg)**

**Bank: Postbank (Giro)**

Säumigen Zahlern nennt unser Kassenwart  
gern den noch ausstehenden Betrag.

**Rolf Starck, E-Mail: [StarckHH@web.de](mailto:StarckHH@web.de)**



